

Tiroler Faltern und Fliegen“ (Öst. Ent. V. Wien 1926), „Falter aus dem oberen Mühlviertel“ (Öst. Ent. V. Wien 1927). Zu der letztgenannten Arbeit schrieb er noch Ende 1954 einen Nachtrag, der aber erst nach seinem Tode in Nr. 3 aus 1955 der Zeitschrift der Wiener Ent. Ges. erschien. Kranzl war ein stiller, bescheidener aber fleißiger Mitarbeiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft für Oberösterreich. In den letzten Jahren beschäftigte er sich vorzugsweise in emsiger, mühevoller Kleinarbeit mit der Zusammenstellung eines Literaturverzeichnisses für die Lepidopterenfauna unseres Landes sowie mit der Geschichte der oberösterreichischen Lepidopterologie. Seit 1909 mit seiner Gattin Wilhelmine, geborene Födinger, in glücklichster Ehe vereint führte er ein vorbildliches Leben, ein Leben ohne Hast und doch voll von wertvollstem Schaffen. Als unentwegter treuer Kamerad bei so vielen gemeinsamen Sammelfahrten gestaltete er diese stets zu einer Quelle höchsten Naturgenusses. Nun ist auch dieser vortreffliche Mensch den letzten Weg gegangen. Seine Freunde werden ihn nie vergessen.

Karl Kusdas

Eine neue *Agrochola* Hb. aus Algerien.

(Beiträge zur Kenntnis der „*Agrotidae-Trifinae*“, LXXV (75)¹⁾)

Von Charles Boursin, Paris.

(Mit 1 Tafel.)

***Agrochola agnorista* n. sp.** (Taf. 26, Fig. 1 ♂, Holotype, fig. 2 ♀, Allotype.)

♂, Fühler fein bewimpert, die Länge der Bewimperung den Durchmesser des Fühlerschaftes nicht erreichend.

Palpen relativ kurz mit langen nach vorne gerichteten braunen Haaren. Die Palpenglieder selbst mit dunkelbraunen und schwärzlichen Haaren versehen.

Stirn und Scheitel (Vertex) sehr dicht mit grau violetten Haaren bedeckt. Beiderseits der Stirn, oberhalb der Augen ist ein Schopf von dunkelbraunen Haaren zu sehen. Halskragen, Pterygoden und Thorax von sehr dichten grau violetten Haaren bedeckt. Metathoraxschopf ziemlich hervortretend. Hinterleib graubraun.

Die Vorderflügel zeigen ganz das Zeichnungsmuster von *Agrochola meridionalis* Stgr. bona sp., sind aber viel dunkler, eintöniger braun, nicht so grau violett gefärbt und der Terminalrand hebt sich deutlich bindenartig heller von der Grundfarbe ab. Auf den Hinterflügeln ist kein besonderer Unterschied zu nennen.

Außer den Unterschieden im Habitus sind die Bewimperungen der ♂-Fühler der neuen Art bedeutend länger als jene von *meridionalis* Stgr.

♀ dem ♂ gleich aber bedeutend dunkler, die Hinterflügel zeichnungslos sowie die Unterseite der vier Flügel.

¹⁾ Vgl. LXXIV in dieser Zeitschrift, 1955, p. 238.

Spannweite: ♂ 31 mm, ♀ 32 mm.

Holotype: 1 ♂, Lambèse (Algérie), Oktober 1913 (H. Powell leg.) (Coll. Boursin).

Allotype: 1 ♀, vom gleichen Fundort und Datum (Coll. Boursin).

Paratypen: 1 ♂, vom gleichen Fundort (Coll. Boursin), weitere Exemplare beider Geschlechter in der Sammlung H. Powell.

Genitalarmatur: (Taf. 26, Fig. 4)

Vom gleichen Typus wie jene von *meridionalis* Stgr. (Taf. 26, Fig. 5), unterscheidet sich aber von ihr durch die bedeutend kürzere Harpe, durch den untersten Ast des doppelten Pollex (dieser Ast ist wohl als eine Sonderentwicklung und Verlagerung der Ampulla zu betrachten), der bei der neuen Art kürzer und dicker ist, durch die ganz andere Form der Fultura inf., durch den kleineren, knopfartigen Clavus und durch die Ausrüstung des Penis, wobei der lange und proximale Cornutus etwas kürzer und dünner ist, ferner durch die lange Cornuti-Anhäufung, die bedeutend weniger dicht ist, als bei *meridionalis* Stgr. Der Penis selbst ist auch kürzer als bei letzterer.

Zum Vergleich lasse ich auf Taf. 26 auch die Genitalarmaturen von *Agroch. litura* L. (Fig. 3) und von *Agroch. hypotaenia* B.-S. (Fig. 6) (hier zum ersten Mal abgebildet) abbilden, welche der gleichen Gruppe angehören.

Verwandschaftliche Beziehungen:

Diese Art war stets mit *Agrochola meridionalis* Stgr. verwechselt und dürfte mit ihr in den Sammlungen vermischt sein. Sie soll im System zwischen *litura* L. und ersterer eingereiht werden.

Résumé

Une nouvelle *Agrochola* Hb. d'Algérie.

Par Charles Boursin.

(Avec 1 planche.)

Agrochola agnorista n. sp. (Pl. 26, fig. 1 ♂, Holotype, fig. 2 ♀, Allotype.)

Cette nouvelle espèce a été jusqu'à présent confondue avec *Agrochola meridionalis* Stgr., bona sp., dont elle présente le même type de dessins, mais s'en distingue par sa teinte générale d'un brun très foncé et non gris-violet comme celle-ci, ainsi que par le bord terminal des ailes sup. qui tranche nettement sur le fond sous la forme d'une bande claire. En outre, la ciliation des antennes du ♂ est nettement plus longue chez la nouvelle espèce que chez *meridionalis* Stgr.

L'armure génitale (Pl. 26, fig. 4) est du même type que chez celle-ci (fig. 5), mais elle s'en distingue également très nettement par la harpe plus courte, par la branche inférieure du double pollex (cette pièce doit être considérée comme une modification et un déplacement vers l'extrémité de la valve, de l'ampulla, en tant que satellite de la harpe), qui, chez *agnorista*, est plus courte et plus forte, par la forme tout à fait différente de la fultura, par le clavus plus court, en forme de bouton, ainsi que par l'armature du pénis. Chez ce dernier, le grand cornutus proximal est plus court et plus grêle, la longue agglomération de cornuti est beaucoup moins fournie que chez *meridionalis* et le pénis lui-même est plus court.

Envergure: ♂ 31, ♀ 32 mm.

Holotype: 1 ♂, Lambèse (Algérie), Octobre 1913 (H. Powell leg., Coll. Boursin).

Allotype: 1 ♀, même origine et date de capture (Coll. Boursin).

Paratypes: 1 ♂, id. (Coll. Boursin) et plusieurs exemplaires in Coll. H. Powell.

Aux fins de comparaison sont également figurées sur la pl. 26 les armures génitales d'*Agrochola litura* L. (fig. 3) et d'*Agroch. hypotaenia* B.-S. (fig. 6) de Ghazir (Syrie) (figurée ici pour la première fois) qui appartient au même groupe.

L'espèce doit se placer entre *Agrochola litura* L. et *Agrochola meridionalis* Stgr.

Tafelerklärung.

Fig. 1. *Agrochola agnorista* n. sp., ♂, Holotype, Lambèse (Algerien).

Fig. 2. *Agrochola agnorista* n. sp., ♀, Allotype, Lambèse (Algerien).

Männliche Genitalarmaturen (× 10) von:

Fig. 3. *Agrochola litura* L.

Fig. 4. *Agrochola agnorista* n. sp.

Fig. 5. *Agrochola meridionalis* Stgr., bona sp.! Digne (Frankreich).

Fig. 6. *Agrochola hypotaenia* B.-S. Ghazir (Syrien).

Anschrift des Verfassers: Paris (5^e), 11, rue des Ecoles.

Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus dem Murtal in Obersteiermark.

Von Herbert Meier, Knittelfeld.

(1. Beitrag.)

Durch meinen Wohnsitz in Knittelfeld war ich in der Lage, besonders das obere Murtal von Bruck a. d. Mur, Leoben aufwärts bis zur Grenze gegen Kärnten und Salzburg entomologisch zu durchforschen. Die meisten angeführten Funde betreffen auch genanntes Gebiet. In einigen Fällen finden sich aber auch Angaben für andere Teile der Obersteiermark, die trotzdem in dieses Verzeichnis aufgenommen wurden.

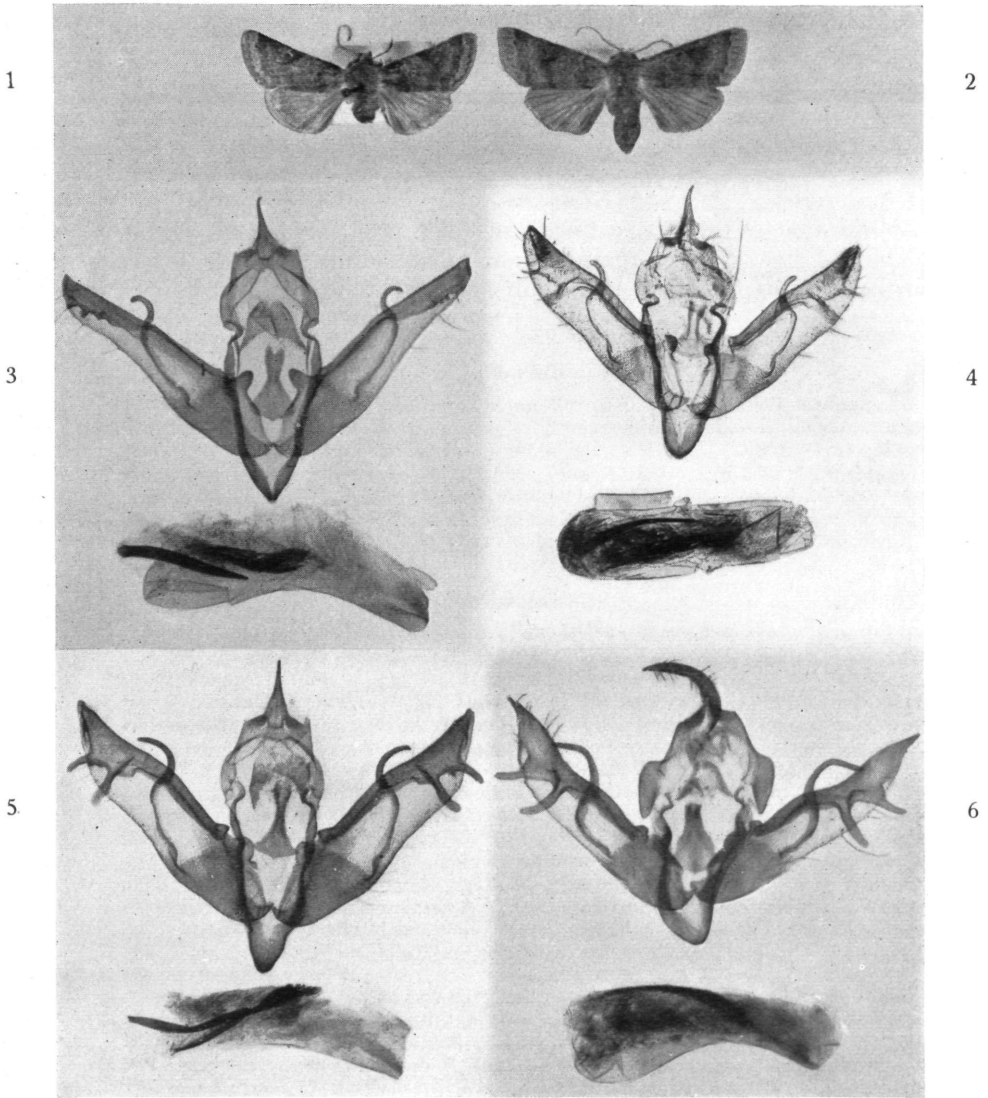
Die Grundlage unserer Fauna ist das Werk „Hoffmann-Klos, Die Schmetterlinge Steiermarks“. Für das obere Murtal wäre nur die Fauna von Judenburg von Pieszczyk zu erwähnen, die aber schon im Werke von Hoffmann-Klos aufgenommen ist. Viele von Pieszczyk für Judenburg und Umgebung angeführte Arten konnten seit damals nicht wieder aufgefunden werden. Einige Angaben dürften auch auf Fundortverwechslung beruhen.

Durch die West-Ost-Richtung des Tales gibt es auf dem linken Murufer viele Wärmeinseln, sogenannte xerotherme Orte, die einen besonderen Reichtum an xerophilen Arten aufweisen. Als bedeutendste Lokalität in dieser Richtung wäre der Gulsenberg bei Preg zu erwähnen, von wo die auffallendsten Funde stammen.

In der Nomenklatur bin ich trotz Bedenken der Systematik des Staudinger-Rebel-Kataloges gefolgt, um einen Vergleich mit unserer Fauna Hoffmann-Klos nicht zu erschweren. Die für das Gebiet noch nicht nachgewiesenen Arten sind mit einem Stern bezeichnet. Die Arten mit zwei Sternen sind neu für ganz Obersteiermark. Es sind dies 17 Arten, *Bryophila raptricula* Hb.,

Zum Aufsatz:

Boursin: „Eine neue *Agrochola* Hb. aus Algerien.“



Lespès phot.

Figurenerklärung im Text und am Schluß desselben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue Agrochola Hb. aus Algerien. \(Beiträge zur Kenntnis der "Agrotidae-Trifinae" LXXV/75\). 246-248](#)